

Liebe Gäste, liebe Freunde,

sehr verehrter Stephan,

ich bedanke mich dafür, dass ich an diesem besonderen Nachmittag in der wunderbaren Dreifaltigkeitskirche kurz das Wort an Sie / an euch richten darf. Ich tue dies mit Freude in tiefer Verbundenheit zu meiner Aufgabe, ein Jahr lang Präsident des Rotary Clubs Schleswig/Gottorf gewesen zu sein - ich bin es noch für ganze fünf Tage!

Als Rotary Club, der sich mit seiner Gründung und Namensgebung vor 20 Jahren Schloss Gottorf an seine Seite stellte, fühlen wir uns von jeher immer auch kulturellen Projekten verbunden. So haben wir mit den zwei Skulpturen des Potsdamer Künstlers Karl Konstantin Weber Spuren im öffentlichen Raum hinterlassen, wir haben den Bau eines Museumsbootes für Haithabu unterstützt und im vergangenen Jahr die Museumsflattrate für den Kinderschutzbund im Kreis Schleswig-Flensburg ins Leben gerufen.

Nun also der Friedrichsberger Dialog. Längst ist unser Service Club in diesem Stadtteil angekommen. Wir haben uns seinerzeit an einem Schulprojekt im FIF an der Bugenhagenschule engagiert, unterstützten die Arbeit von Frau Korban und der AWO und wir bedenken mit Spenden immer wieder auch die großartige Winkler-Stiftung in der Erikstraße.

Unser Club ist aber auch dadurch tief mit dem Friedrichsberg verwurzelt, weil wir viele Friedrichsberger zu unseren Mitgliedern zählen. Die Idee, in den nächsten Monaten einige von Ihnen an diesem Ort in den Dialog zur dargebotenen Musik treten zu lassen - lieber Stephan Breith - die ehrt unseren Club sehr.

Es war der letztjährige Nikolaus Abend, ein rotarischer Dienstagabend, an dem du dich im Rahmen eines sogenannten Ego-Vortrags deinen neuen rotarischen Freunden vorstelltest. Und natürlich kamst du nicht alleine, du warst in Begleitung deines Instrumentes. Du hast uns an diesem Abend verzaubert, hast uns von dir erzählt, uns sogar in deine Seele blicken lassen. Viele von uns, die wir nach deinem musikalischen Vortrag den Ort des gerade Erlebten gar nicht mehr verlassen wollten träumten davon, diese Fähigkeiten im Rahmen eines kultur-sozialen Projektes als Rotary Club unterstützen zu können. Denn wir hatten ja erfahren, dass du dir in deiner Laufbahn immer wieder die unterschiedlichsten Neben Bühnen für solche Projekte geschaffen hattest.

Nun also wird die Dreifaltigkeitskirche im Friedrichsberg eine solche Bühne, auf der du die Musik zugunsten einer guten Sache erklingen lassen wirst. Wir als Rotary Club werden in der Folge im Hintergrund wirken und möchten die Kosten der Schulkonzerte übernehmen. Deine Musikstunden an der Bugenhagenschule und der DannewerkGemeinschaftsschule gehören zum perfekten Friedensberger-Dialog-Dreiklang, sie sollen zu keinem Zeitpunkt das Spendenkonto des Projektes belasten. Dieses möge hoffentlich von Beginn an, also von heute an, immer gut gefüllt sein.

Lieber Stephan, wir - deine rotarischen Freunde - möchten uns an dieser Stelle für dein Geschenk, das du dem Friedrichsberg und damit auch unserem Club von heute an machst, mit einem eigenen kleinen Geschenk bedanken. Du lebst die Musik, du liebst die Malerei und schwärmst für diese Kirche. Gewünscht aber hast du dir schon lange diese schöne Radierung von Friedel Anderson mit einem Motiv aus unserem Sankt Petri Dom - wir haben sie dir bis heute vorenthalten können. Ich wünsche dir und uns allen viele unvergessliche Nachmittage mit dem Friedrichsberger Dialog!